

Inhalt

- 4** Vorwort
- 6** Einleitung
- 8** Ulm vor dem Hintergrund der Berliner Ereignisse
- 14** Der Reichstags-Wahlkampf: Kundgebungen, Aufmärsche und Überfälle
- 22** Die Nationalsozialisten übernehmen die Macht
 - 22 Hakenkreuzfahnen am Ulmer Rathaus
 - 26 „Großreinemachen“ in Verwaltung und Gemeinderat
 - 30 „Die Pflicht ruft“: Friedrich Foerster wird Staatskommissar
 - 33 „Gleich“- und damit ausgeschaltet: Der neue Gemeinderat
 - 37 Schwörmontag im „neuen Geist“: Foerster tritt das Amt des Oberbürgermeisters an
- 40** Die Verfolgung der politischen Gegner
 - 40 Verbot der „Donau-Wacht“, Verhaftung von Regime-Gegnern
 - 44 „Wenn dei Gosch net häldsch“: Einschüchterung, Terror und „Schutzhaft“
 - 48 Der 1. Mai und das Ende der freien Gewerkschaften
 - 52 Das Konzentrationslager Oberer Kuhberg als „erste Station zur Hölle“
- 58** Die Hetze gegen die jüdische Bevölkerung
 - 58 Die Mär vom spontanen Volkszorn: Der Boykott jüdischer Geschäfte
 - 63 „Mauschelgeschäfte“: Museumsdirektor Baum wird suspendiert
 - 68 Die Schließung der Läden polnischer Juden
 - 71 Unerwünscht: Der „blaue Brief“ für jüdische Sportler

78	Die Propaganda der Nationalsozialisten
78	Der „Führer“ im Stadtbild: Die Adolf-Hitler-Straße
81	Der 20. April: Großauflauf zu Hitlers Geburtstag
84	Die Inszenierung der Bücherverbrennung vor dem Münsterportal
87	Hitler in Ulm – eine Stadt im kollektiven Wahn
92	Frei und geheim? Die Wahl-Farce vom 12. November 1933
98	Der Alltag unter den Nationalsozialisten
98	Die deutsche Frau am Beispiel Marga Baumgarten
102	Die deutsche Art in Kunst und Kultur
106	Die deutsche Jugend: Fasziniert und verführt
112	Schlussbetrachtung
114	Anmerkungen
120	Abbildungsnachweis
121	Quellen- und Literaturverzeichnis mit Abkürzungen
123	Personenregister